



## Offener Brief des Stadtjugendring Würzburg

Der Krieg in der Ukraine trifft uns alle. Menschen müssen von heute auf morgen ihre Heimat verlassen und fliehen. Oder sie dürfen es nicht, weil sie kämpfen müssen. So oder so – es ist schrecklich, was dort gerade passiert.

Besonders für Kinder und Jugendliche, die von jetzt auf gleich flüchten mussten, ist dieses eine traumatische Situation. Statt Schule, Freunde und Freizeit, - Flucht. Ein anderes Land, eine andere Sprache und große Verunsicherung. Sie haben zudem noch Angst um ihre Freunde und Familienmitglieder, die noch in der Ukraine sind.

Als Stadtjugendring Würzburg stehen wir für ein friedliches Miteinander von Menschen und stellen uns hier hinter die Resolution des Bayerischen Jugendrings “Stoppt den Krieg in der Ukraine!” vom 19.03.2022.



Link: <https://www.bjr.de/nc/service/presse/details/stoppt-den-krieg-in-der-ukraine-4775.html>

Die Hilfsbereitschaft für die Kriegsflüchtlinge ist in Deutschland und Europa groß. Es werden Hilfsgüter besorgt, Transporte organisiert und Schlafplätze bereitgestellt. Hierbei ist auch eine Vielzahl an Jugendorganisationen und junger Menschen bereits engagiert.

Viele von uns fragen sich, was wir noch tun können, um den Menschen zu helfen. Für Kinder und Jugendliche wird es wichtig sein, sich hier wieder Sicherheit zu schaffen und einen Alltag aufzubauen.

**Und dabei können wir, als Jugendverbände und –organisationen in Würzburg, konkret helfen.**

Ihr könnt in euren Stadtteilen nachfragen, wo geflüchtete Familien mit Kindern wohnen, und ihnen anbieten, zum Training oder zur Gruppenstunde mitzukommen. Klärt mit eurem Verein oder Verband, ob es die Möglichkeit einer unbürokratischen Teilnahme an euren Aktivitäten gibt.

Wir als Stadtjugendring stehen Euch gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wir wollen Euch auch bei dieser Arbeit bedarfsgerecht unterstützen.

Die Kinder und Jugendliche, die so grausam aus ihrem Alltag gerissen wurden, brauchen Ablenkung, Spaß und den Kontakt zu anderen jungen Menschen.

Jugendarbeit verbindet schon immer Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Hintergründen, Nationalitäten und Sprachen. Kein junger Mensch in unserer Stadt, egal welcher Herkunft oder Nationalität, hat eine Verantwortung für den Angriffskrieg des russischen Staates.

Diskriminierungen, Angriffe und Beschimpfungen lehnen wir deshalb ab.

Lasst uns gemeinsam die Menschen, die zu uns kommen, unterstützen. Geben wir ihnen Halt und sind für sie da.

**Danke für euer Engagement!**

*Der Vorstand im Stadtjugendring Würzburg*

*Würzburg, 21.03.2022*